

# Spät

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-447486>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Selbsthülfe

Hört: Sosingens Brauen muß ich preisen,  
Welche sich erwehren der Gefahr;  
Mit den Händen muß ich auf sie weisen,  
Diese teure, tapfere Heldenchar.  
Teuer sind die Seiten und noch teurer  
Sollten sie nach manchem Händler sein;  
Doch zuletzt kann's dem geduldigen Steurer  
Doch zuviel auf einmal werden. Nein!

In Sosingen war's: in jenen Tagen,  
Da man auf dem Markte manches schaut,  
Was die Bäuerinnen auf dem Schragen  
Zum Verkauf ausbreiten, bieder, traut.  
Insofern sie fordern, was der Brauch ist  
Und nicht mehr und auch nicht weniger:  
Ob es Peterli und ob es Rauch ist —  
Alles lockt Sosingens Brauen her.

Doch als sie mit frischen Eiern nahten  
Und um vierzehn Kappen für das Stück,  
Selbst gelegt, die klugen Brauen baten —  
Strohliger Tüfel, hatten sie kein Glück!  
Nicht ein Gilein ward an die verhandelt,  
Und die Bäuerinnen blickten dumm —  
Wie man einfach teure Preise wandelt,  
Merk' es dir, o teures Publikum! T. G.

## Zensur

Die Militär-Eisenbahndirektion hat die  
Bahnhof-Vorstände zu Zensurgehülfen er-  
nannt. Wenn die Zensur von nun an bloß  
noch mit Verspätungen arbeitet, weiß  
man nun, woran das liegt. ms.

## Repreicher Radislaus!

Intem daß der Eigeneßische Hinden-  
burg auf seiner Thurnee turch das Sater-  
land dito im Kahnton Wallis aufgedrehten  
ist und in seiner Batterie-Ottischen Unsprache  
gepeichtet hot, daß eß das erste Mahl sei,  
wo er den Heuligen Sendantboden bedrehte,  
so ist eß wieder zur Eroitänz an den Tag  
gekommen, was 4 ein Betirfnuß eß ist, daß  
Entlich 1 Mahl 1 Katthollischer Generaal  
angefleht wirt, wo erwiffenermaßen Holz  
genug forhanten ist, du mußt nur die Sircher  
Reißen Nachrichten lesen. Wenn die Jes-  
suiden 1 Generaal fermögen, wo man eß  
nicht 1 Mahl merkt, wenn sie schießen, so  
werten die Puntessiehnanzten einen dieß-  
bezieglichen Alterlaß dito iperhauen, sonder-  
heidlich wenn sie mit der Krigsteier zuge-  
fühlt worten sind. Im Ibrigen hape ich,  
unter unß Pfarrersechtern ragt, am Reh-  
formierten Theesilet gehn, daß die Ungläu-  
pigen bereiz so elegant Tacktschrid klopfen  
wie die 1 Siedler Gmeinzbolizei, wenn  
diesälbig schon das Genick nicht so viel-  
gelant umtrehen kann, wie eß in der Puntess-  
fersafung forgeschrieen ist. Intem ich hofe,  
daß die Idaliener kattollisch bleipen, grißt  
dich Tein semper 3er

Stanispedikulus.

## Die Stadt Zürich

wird offiziös vom Stadtrat, de facto vom  
Brauenverein F. A. V. regiert.

## Spät

Er hatte stetig Sorg' um seine Seele.  
Sehr schön, mein Freund, ist solcherlei Behüten,  
Doch denke nicht, die Welt werd' es vergüten.  
Sie will, dass man robuster trüg' und stehle.  
Kannst dieses du (und in den rechten Grenzen),  
So wird dich eher schon Erfolg umglänzen.  
Schwimm' recht, so hebt, so trägt dich auch die  
Das andre würdigen die Nekrologe. [Woge; fsk.

## Verdolmetscht

In einem Ort des preußischen Regier-  
ungsbezirks Stade sind in großer Zahl  
polnische Familien zugewandert, deren An-  
gehörige die deutsche Sprache meist nur in  
sehr beschränktem Maße beherrschen.

So kommt eine polnische Ehefrau zu  
einem Bauern, um sich ein Schweinchen,  
männlichen Geschlechts, zu ersiehen. Der  
Sachausdruck für die Geschlechtsart ist ihr  
unbekannt, und um dem Bauern ihren  
Wunsch verständlich zu machen, sagt sie:

„Herr Bauer, ich möchte haben ein  
Schwein — ein guter Schwein — ein junger  
Schwein — aber nicht so ein Schwein, wie  
ich bin, sondern ein Schwein, wie meine  
Mann ist.“ 25. Ecl.

## So so!

Nicht leicht ist einer voll ein Schwein,  
Weil's selten reicht zu ganzem Sein.  
Die meisten treiben es nach Wahl,  
Ein bißchen gemein und ideal.

# MODEL's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 91005  
1322 **Model's Sarsaparill.**

Mit 5 Cts. für  
eine Postkarte  
haben Sie viel  
**gewonnen,**  
wenn Sie **sofort** unsern  
Gratis-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.

BOBE

**Kautschuk-Regenmäntel**  
und **Pelerinen** für Herren und Damen  
— **Fertig und nach Mass** —  
**H. Specker's Witwe A.-G., Zürich**  
Gummiwaren-Fabrik, Kuttelgasse 19  
mittl. Bahnhofstr.  
Telephon 33.16 — Preisliste zu Diensten — Gegründet 1880

**Verblüffend! Reizend hübsch!**  
Schon in 5-8 Tagen  
einen blendend reinen, jugendfrischen Teint. Gebraucht  
„Serena“. Gleich nach den ersten Tagen nach der  
Anwendung tritt eine **auffallende Teintverschö-  
nerung** ein, die Haut wird **sammetweich** und  
**zart**. Beseitigt schnell und sicher alle lästigen Haut-  
fehler, wie **Sommersprossen, Falten, Narben,  
Säuren, Flechten, Röte, lästige Nasenröte** etc.  
und ist absolut unschädlich. Alleinverkauf gegen Nach-  
nahme à Fr. 4.25. 1321

Bei Nichterfolg das Geld zurück.

**Gross-Exporthaus „Tunisa“ Lausanne**

**Druckarbeiten** jed. Art in modernster Ausführung  
Jean Frey, Buch- u. Kunstdruckerei, Zürich, Dianastr. 5, 7, 9.